

Am Ende das Wort – Das Wort am Ende Literatur als Ware und Wert

Wie überlebt Literatur angesichts der radikalen Wandlungen in den Medien? Um diese zentrale Frage drehen sich die Beiträge dieses Bandes. Zu Wort kommen Persönlichkeiten aus verschiedenen Disziplinen (Literaturwissenschaft, Textwissenschaft, Medienwissenschaft, Kanonforschung). In thematischen Studien (Literaturkritik, Produktion und Rezeption, Hypertext, Text-Bild-Relationen) und Einzelfallstudien (Harry Potter, Kanonbildungen im soziokulturellen Kontext) liefern die Autorinnen und Autoren eine differenzierte Beurteilung des kulturellen Wandels der Gegenwart.

Inhalt

Collegium generale – Publikationen Haupt-Verlag 11

Rusterholz, Peter: Vorwort

Obermüller, Klara: Literatur und Literaturbetrieb

Doelker, Christian: Wort am Ende – WortplusBild am Anfang

Ammann, Egon: Der Verleger/die Verlegerin zwischen Markt und Autor/Autorin

Aerni, Heinz Urs: Rettet die Kleinbuchhandlungen!

Ruoss, Hardy: Erst gefressen und dann gerülpst. Die Literaturkritik und ihre Tischmanieren

Buddecke, Wolfram: Das Kultbuch als Sozialisationsinstanz: Harry Potter

Hess-Lüttich, Ernest: Netzliteratur – ein neues Genre?

Stuck, Elisabeth: Tod und Wiedergeburt des Kanons

Faulstich, Werner: Der Bestseller und die Werteproblematik. Zum Forschungsstand heute